

leben ungetrennt stehen lassen möchten, so haben einige Handlungen Veranlassung zu Anfragen über dies Rechnungsverhältniß genommen. Wir zeigen daher hiermit noch besonders an,

daß wir die Rechnung 1840 ungetrennt abschließen,

es also in Ihren Büchern durchaus keiner Aenderung oder Trennung dieser Rechnung bedarf! In bevorstehender Ostermesse wird W. Hermes rechnen, die Zahlungen unter der Firma Reichardt

in Empfang nehmen und quittiren und für diese Handlung alle Salbi ohne Uebertrag berichtigen.

Zugleich bemerken wir wiederholt, daß wir auf Disponenden in diesem Jahre keine Rücksicht nehmen können, und Alles nicht Abgesetzte zurück erbitten.

Berlin und Eisleben, im April 1841.

G. Reichardt.
Wilh. Hermes.

[1938.]

Den literarischen Anzeiger

zu

Demme's Annalen der Criminal-Rechtspflege

empfehle ich Verlegern juristischer, historischer, staatswissenschaftlicher und politischer Werke zu

Inserten.

Die Petitzeile berechne ich mit 1 gr. netto.

Julius Selbig in Altenburg.

[1939.] Ignaz Kohn in Breslau erbittet sich von allen neu erscheinenden guten Romanen u. Novellen (keine dram. Werke!) 2 Exempl. pro novit.

[1940.] Verlag zu verkaufen.

Behuf Familien-Verhältnisse beabsichtigen wir, einen Theil unsres Verlags (exclus. aller Landes- und Local-Artikel)

aus der Hand gegen Baarzahlung

zu verkaufen, bestehend in circa 190 Ballen (nicht nach der Schnur, sondern à 5000 B. gerechnet) mit 250 Kupfer-Platten.

Nach Umständen werden auch Anträge auf einzelne Werke angenommen, welche wir an die Engelmannsche Buchhandlung unter unsrer Adresse abzugeben bitten, woselbst auch gedruckte Verzeichnisse zu haben sind.

Hannover.

Selwingsche Hofbuchhandlung.

[1941.] Die G. L. Götthe'sche Dissertationen-Handlung in Leipzig,

welche mindestens Hunderttausend Stück seit der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur neuesten Zeit erschienene Dissertationen, Programme und Abhandlungen aller Wissenschaften enthält, und den Gelehrten in und außer Deutschland unter allen auf den Verkauf berechneten Anstalten ähnlicher Art seit langer Zeit als die größte und umfassendste bekannt ist — soll eingetretener persönlicher Umstände halber im Ganzen verkauft werden.

Die Sammlung ist bis auf einen ganz unbedeutenden Theil nach den Doctrinen und den Namen der Autoren geordnet, besonders reich in den theologischen, juristischen und medicinischen Fächern ausgestattet, und leicht zugänglich durch die als Werke von literarischem Werthe anerkannten Göttheschen Verlagsartikel, nämlich den Thesaurus literat. theologicae acad. v. J. 1840, und das Lexicon literat. acad. juridicae v. J. 1836, welche die Verzeichnisse der in dieser Sammlung enthaltenen theologischen und juristischen Dissertationen enthalten und daher auch womöglich mit derselben verbunden zum Verkauf kommen sollen.

Öffentliche Bibliotheken, aber auch Handlungen, die sich mit Ansammlung und Verkauf von Dissertationen beschäftigen, werden auf diese unter den billigsten Bedingungen beabsichtigte Veräußerung besonders aufmerksam gemacht, und Kauflustige ersucht, ihre Gebote dem Unterzeichneten, welcher sich Zuschriften in dieser Angelegenheit portofrei erbittet, gefälligst bekannt zu machen. Leipzig, im April 1841.

Dr. S. A. Kori, Advocat.

[1942.] In einer namhaften Sortimentsbuchhandlung Preussens wird die Stelle eines Gehülften frei, welchem zunächst die Verwaltung des bedeutenden Lagers und das Geschäft des Handverkaufs obliegen. Eine nicht gewöhnliche Kenntniss der Literatur, Fertigkeit in der französischen — wenn irgend möglich auch der englischen — Umgangssprache, geschäftliche Routine und Zuverlässigkeit bleiben für das Engagement wesentliche Bedingungen. Nur von Denen, welche jener Vorzüge sich bewusst, werden gefällige Offerten mit der Chiffre B. R. P. unter der Adresse der Dyk'schen Buchhandlung in Leipzig erbeten, dagegen ein entsprechendes Salair und eine durchaus angenehme, dauernde Stellung verbürgt.

[1943.] In einer der bedeutenderen süddeutschen Sortiments- und Verlagsbuchhandlungen wird Johanni die Stelle eines zweiten Gehülften vacant. Gründliche buchhändlerische Bildung, Arbeitsamkeit und Ordnungsliebe sind die Hauptanforderungen, welche bei Wiederbesetzung dieser Stelle gemacht werden, wogegen man einer guten Behandlung und angenehmen Stellung versichert sein kann.

Offerten, sowie Anfragen nach den näheren Bedingungen, sind unter der Chiffre F. W. an Hrn. Fr. Fleischer in Leipzig, Streng in Frankfurt und Köhler in Stuttgart zu adressiren.

[1944.] F. Meinhardt in Arnstadt sucht einen Lehrling, womöglich nicht über 15 Jahre alt, aber gesund und wohl gebildet.

[1945.] Für eine Sortiments- und Verlagsbuchhandlung in einer der bedeutendsten Städte im nördlichen Deutschland wird ein moralischer mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann als Lehrling gesucht. Derselbe hat 4 Jahre zu lernen und erhält freie Beköstigung ohne daß Lehrgeld gefordert wird. — Nähere Auskunft ertheilt Herr Immanuel Müller in Leipzig.